

Ortschaftsratssitzung vom 9. Oktober 2019

1. Bekanntgaben

a) Führung durch den Ortskern

Der Vorsitzende informiert, dass die nächste ortshistorische Führung am **Sonntag**, den **13. Oktober** um **14:30 Uhr** stattfindet.

b) Bürgerinformation zur Haushaltskonsolidierung

Der Vorsitzende informiert, diese finde am **Donnerstag**, den **17. Oktober** um **19:00 Uhr** im Bürgerhaus statt.

c) Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Die Gedenkveranstaltung findet am Sonntag, den 17. November um **11:15 Uhr** auf dem Alten Friedhof statt, so der Vorsitzende.

d) Vorstellung der Dezernate und Ämter des Rathauses

Die Vorstellung findet am morgigen **Donnerstag**, den **10. Oktober** ab ca. 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses statt.

Aus dem Gremium wird darauf hingewiesen, dass ab 16 Uhr in den gleichen Räumen eine Sitzung des Technik- und Umweltausschusses stattfindet, die bis dahin vermutlich nicht beendet sein wird.

2. Anregungen und Fragen der Einwohnerschaft

Es gab keine Fragen und Anregungen aus der Einwohnerschaft.

3. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates

Bänkchen beim Alten Rathaus

Man sei aus der Bevölkerung angesprochen worden, dass die in diesem Bereich aufgestellten beiden Bänkchen schon sehr baufällig seien. Können diese ersetzt bzw. zunächst mindestens so gerichtet werden, damit sie etwas ansehnlicher aussehen?

Der Vorsitzende hat diese bereits fotografiert und an das Amt für Grün und Umwelt weitergegeben. Im Moment scheitert Vieles an der Haushaltssperre, es wird aber aufgenommen.

4. "Unterrieden-West / Allmend", Flächennutzungsplanänderung Nr. 19 in Sindelfingen (Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB)

- Wirksamkeitsbeschluss -

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat stimmt dem geplanten Verfahren einstimmig zu.

Der Vorsitzende begrüßt Ulrike Egenolf vom Amt für Grün und Umwelt, Pirmin Heim von der Abteilung Stadtplanung (Nachfolger von Udo Renz) und Herrn Mirakapillo vom Planungsbüro ARP Stuttgart.

Er stellt einleitend fest, dieses Verfahren sei auch für die Sportflächenentwicklung in Maichingen ein wichtiges Thema.

Der Sachvortrag und die Wortmeldungen gelten für die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam. Nur die Beschlüsse über die Abstimmung werden getrennt aufgeführt.

Herr Heim informiert, der Planbereich sei hinreichend bekannt. Ziel des Bebauungsplanes sei die:

- planungsrechtliche Sicherung der vorhandenen baulichen Anlagen und des Grünbestandes (Bäume, Gehölze).
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der bestehenden Sportanlagen sowie des vorhandenen Stellplatzangebotes südlich des Stadions.
- Sicherung und Beachtung des Lärmschutzes für die umliegenden Siedlungsbereiche.

Er erläutert kurz den Verfahrensstand und die Ergebnisse aus den Beteiligungen. Beide Verfahren sind vom Ablauf her identisch.

Bei der Beteiligung der Öffentlichkeit gingen keine Stellungnahmen ein, bei der Beteiligung der Behörden 15 Stück, von denen keine zu einer Änderung der Grundzüge der Planung führte. Somit war eine erneute Auslegung nicht erforderlich und der Satzungsbeschluss kann gefasst werden.

Er stellt fest, der Geltungsbereich des jetzigen Bebauungsplanes weiche etwas ab gegenüber der ursprünglichen Planung. Hier sind die Tennisplätze im Bestand enthalten. Die nördlich angrenzenden projektierten Tennisplätze und der Bolzplatz sind darin **nicht** enthalten, aber durch einen anderen, angrenzenden Bebauungsplan abgesichert. Also auch diese Vorhaben können realisiert werden.

Bebauungspläne haben sich immer aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.

Dies ist hier nicht der Fall. Das heißt, der Flächennutzungsplan muss geändert werden. Dies laufe im Parallelverfahren.

Ziel dieser Änderung sei die

- Anpassung des FNP an die tatsächlichen Nutzungen,
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine bestandserhaltende Sicherung der vorhandenen Sportanlagen sowie deren zukunftsfähige Erweiterung,
- Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen,
- Grundsätzliche Anpassung an die Ziele der Raumordnung (Regionale Grünzäsur westlich der Konrad-Adenauer-Straße).

Wortmeldungen

- Man bedanke sich für den Vortrag. Da man sich schon seit Jahren mit diesem Thema beschäftige, sei man jetzt froh, darüber abstimmen zu können. Die Verkehrsanbindung Maichingen betreffend sei sehr gut. Es gebe die zusätzliche Buslinie 715 mit der entsprechenden Haltestelle, auch der in der Radkonzeption enthaltene Radweg „Maichinger Bogen, R 7“ führe daran vorbei. Der geplante Parkplatz mit den 200 Plätzen im Bereich Süd 2 sei eigentlich ein mittelfristiges Vorhaben. Zu gegebener Zeit müsse dessen genaue Ausgestaltung und Größe etc. genauer angeschaut werden. Evtl. sollten auch zusätzliche Ladestationen und mehr Fahrradparkplätze eingeplant werden. Schön sei auch, dass der Flächenentzug für die Landwirtschaft wesentlich geringer ausfalle als ursprünglich geplant. Es seien noch 2 Fragen offen: die Vorhaben im Bereich Nord und Süd 1 werden kurzfristig, das Vorhaben im Bereich Süd 2 mittelfristig umgesetzt. Gibt es

da schon konkretere Zeitfenster? Die zweite Frage betrifft das Schutzgut Wasser, bzw. die Kunstrasenplätze. Was ist geplant zur Vermeidung von Schadstoffen, die Verfüllung mit Quarzsand? Die Zeichen stehen alle in Richtung Klima- und Umweltschutz. Gibt es daher Konzepte oder Vorstellungen dazu? Kunstrasen wird es sein müssen, aber in welcher Form?

- Man stimme zu, habe aber noch Fragen: Wo sind die 2 neuen Tennisplätze genau geplant? Wichtig sei die Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen. Wie wird der Belag der Fußballplätze aussehen? Die Buslinie sei eine tolle Sache, da sie von Allmendäcker I, Allmendäcker II bis zum Glaspalast führe. Wird der Parkplatz im Süden am Anfang gleich mitgebaut? Wie ist der Zugang vom Parkplatz zum Gymnasium Unterrieden geplant, gibt es da einen extra Weg dafür, um „Trampelpfade“ als Schleichwege zu vermeiden?

- Dieser Plan, den man unterstütze, werde seit 2014 entwickelt. Es gebe aber noch Fragen und Bedenken dazu. Als Vorbemerkung wird der Umfang des Papierwerkes moniert, nämlich ca. 300 g für jedes Mitglied etc., also insgesamt ca. 9 Kilo Papier, inklusive Farbkopien die man sich hätte sparen können in Zeiten der Haushaltssperre und auch mit Blick auf den Ressourcenverbrauch.

Daher wird angeregt, die Unterlagen zukünftig möglichst digital zu versenden, z.B. über elektronische Pads.

Zum Inhalt wird festgestellt, dass Sportvereine entsprechende Flächen benötigen. Wohin wird das Wasser abgeleitet, das drainiert wird, bzw. wie wird es weiterbehandelt? In Bezug auf die Anzahl der geplanten neuen Parkplätze wird festgestellt, dass es im Bereich Unterrieden bereits 250 Parkplätze gebe. Die vorhandenen Parkplätze würden bei Sportereignissen teilweise leer stehen. Man müsste Besucher und Sportler daher eher auf die vorhandenen Parkplätze leiten, bevor neue Flächen, nämlich Grün- oder Ackerflächen, verbaut werden.

Bei den geplanten Parkflächen entlang des Allmendweges befürchte man eher mehr Konflikte mit dem fußgänger- und Radverkehr und nicht, dass diese gemindert werden.

Es fehlen zudem mindestens 50 Fahrradabstellplätze, davon sollten einige

Abstellplätze mit Boxen ausgestattet werden sowie Ladestellen für Pedelecs. Man wünsche sich somit ordentliche Fahrradabstellplätze und, dass die Anzahl der Parkplätze deutlich reduziert werden. Könne dies auch später noch eingebracht werden? Zukünftig dienen deutlich mehr Busse diesen Bereich an sowie ein Fahrradweg, daher müsse der Schwerpunkt stärker darauf gelegt werden.

- Man habe am vergangenen Sonntag die Erfahrung gemacht, dass alle Parkplätze im Bereich Unterrieden belegt waren, obwohl die Veranstaltung nicht besonders groß gewesen sei.

Frau Egenolf antwortet zum Thema Umsetzung, dass beim Kunstrasenplatz südlich des Stadions die Planungen schon vergeben sind und der 2. Platz nach Bedarf ohne konkreten Zeitpunkt umgesetzt werde. Sobald die beiden neuen Plätze gebaut sind, gehe man davon aus, dass die vorhandenen Parkplätze nicht mehr ausreichen. Aber im Moment soll zunächst der 1. Platz gebaut und die restliche Fläche, nämlich der 2. Platz plus Parkfläche, weiterhin noch landwirtschaftlich genutzt werden. Wann konkret gebaut wird, kann sie momentan noch nicht sagen, die Planungen laufen weiter. Zur Frage des Belages und zum Thema Granulat/Verfüllung stellt sie fest, es sei im Moment so, dass im Mai 2019 die Info kam, dass Mikroplastik auf EU-Ebene verboten werden soll. Daher werden vom Land keine Plätze mehr mit Plastikgranulat gefördert. Zukünftig wird man alternativ mit Kork-Sandverfüllung weitermachen, wobei die Kosten ähnlich seien. Ein Rasenplatz sei keine Alternative dazu, da man diesen nicht ganzjährig bespielen könne. Dies wurde mit GSV, VfL und TVD besprochen. Für den Abfluss bestehe ein Kanalanschluss, der in die Kläranlage laufe. Die Umsetzung der Parkplätze erfolge -wenn überhaupt- erst dann, wenn der 2. Platz gebaut wird.

Der Vorsitzende ergänzt, der Bebauungsplan eröffne diverse Möglichkeiten. Teile davon werden relativ lange nicht umgesetzt. Irgendwann sei nämlich auch denkbar, dass die Flächen im Allmend anders genutzt werden. Dann sei man froh, eine Parkalternative zu haben und sollte bei diesem Bebauungsplan bleiben. Mit dem 2. Platz werde man ggf. sowieso nochmals alle Gremien durchlaufen.

Herr Heim antwortet, die tatsächliche Umsetzung des Bebauungsplans sei im Prinzip offen. Auch Nebenanlagen wie Fahrradstellplätze fallen darunter, dafür müsse man keine konkrete Fläche festsetzen.

Die zukünftigen Tennisplätze sind zulässig und liegen in einem anderen Bebauungsplan (105/2).

Ob das Verhältnis PKW/Fußgänger/Radfahrer entlang der Allmendstraße dadurch nicht entschärft, sondern eher verschärft würde, das müsste ein Verkehrsplaner erläutern.

Zum Thema Papier stellt er fest, dass es momentan keine anderen Möglichkeiten als die Papierform gebe.

Herr Mirakapillo ergänzt, es handele sich hier um 2 Sitzungsvorlagen für 2 unterschiedliche Verfahren. Daher müsse so verfahren werden, solange es keine digitale Lösung gebe.

Der Vorsitzende bestätigt, er werbe dafür, dass der Ortschaftsrat ebenfalls i-Pads bekomme, um gleich ausgestattet zu sein wie der Gemeinderat. Solange man diese nicht habe, müsse man sich an die geltenden Verfahrensvorschriften halten, die die Beteiligten nicht ändern können.

Weitere Wortmeldung

- Es ging bei der Wegeverbindung um den Anschluss vom Parkplatz bis zum hinteren Eingang zum Unterrieden. Gibt es da einen Zugang? Hier werde ansonsten ein Trampelpfad befürchtet.

Frau Egenolf antwortet, sobald der Parkplatz geplant werde, müsse man das in diesem Zusammenhang betrachten werden.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, um realistisch zu sein, sehe er den 2. Rasenplatz und den Parkplatz im Moment noch in weiter Ferne.

Abstimmung

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Technik- und Umweltausschuss bzw. an den Gemeinderat:

1. Den Abwägungsvorschlägen entsprechend Anlage 4.1 und 4.2 wird zugestimmt.
2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Auslegungsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.
3. Der Flächennutzungsplanänderung Nr. 19 „Unterrieden-West / Allmend“ in Sindelfingen wird zugestimmt.
Der Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 2a BauGB eine Begründung (Stand 04.02.2019/ 06.06.2019) beigefügt.

5. I **"Unterrieden-West / Allmend", Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 31/6, in Sindelfingen**
- **Einstellung des Verfahrens**
II **"Unterrieden-West / Allmend", Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 31/6, in Sindelfingen**
- **Satzungsbeschluss**

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat stimmt dem geplanten Verfahren einstimmig zu.

Der Sachvortrag und die Wortmeldungen gelten für die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam. Sie finden beides unter TOP 4. Nur die Beschlüsse über die Abstimmung werden getrennt aufgeführt.

Abstimmung

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Technik- und Umweltausschuss bzw. an den Gemeinderat:

1. Den Abwägungsvorschlägen entsprechend Anlage 4.1 und 4.2 wird zugestimmt.
2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Auslegungsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.
3. Der aufgestellte Bebauungsplan "Unterrieden-West / Allmend", Planbereich 31/6, in Sindelfingen-Maichingen in der Fassung vom 04.02.2019/06.06.2019 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gemäß § 2a BauGB eine Begründung (Stand 04.02.2019/06.06.2019) beigefügt.

4. Die mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften „Unterrieden West / Allmend in der Fassung vom 04.02.2019/06.06.2019 werden nach § 74 Abs. 1 und Abs. 7 LBO i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

6. Verschiedenes

Anfrage zur Verteilerliste der Stadtteilrunde West

Der Amtsleiter des Sozialamtes, Herr Hans-Georg Burr, habe angefragt, wer aus jeder Fraktion in diesen Verteiler genommen werden soll, so der Vorsitzende.

Dies sind Walter Arnold, Karl-Heinz-Beuttler, Elke Heger und Jens Musleh.